

Making-of

STADT HAGEN
Fachbereich Kultur
Osthaus Museum · Historisches Centrum · Kulturbüro



Muschelssalat 2014

Hagener Kultursommer

2014



Fotocredit: Kulturbüro Hagen

Muschelsalat 2014

Aufgrund der angespannten Haushaltslage wurde oft die Frage gestellt: Wird es einen Muschelsalat 2014 geben? Ja! Mit einem neuen Team und einem bewährten Konzept. Der Muschelsalat ist aus dem Kulturleben der Stadt Hagen, Dank eines ungebrochenen ehrenamtlichen Engagements vieler Menschen, nicht wegzudenken. Allerdings wollte der Wettergott bei der Eröffnungsveranstaltung überhaupt nicht mitspielen, hatte aber dann aber bei den folgenden Veranstaltungen ein Einsehen mit uns. Mein Dank gilt allen Akteuren, die wesentlich zum Erfolg des Muschelsalates 2014 beigetragen haben. Es herrschte immer eine ausgelassene Stimmung unter den Künstlern, den Verantwortlichen, den zahlreichen Helfern. Tausende Besucherinnen und Besucher zeigten eine große Begeisterung. Mein Dank gilt besonders dem neu aufgestellten Muschelsalatteam aus dem Kulturbüro der Stadt Hagen, die fast rund um die Uhr im Einsatz waren und viele neue Ideen entwickelt haben. Ohne die zahlreichen Sponsoren, ob mit Geld oder auch mit frisch gebackenen Broten, wäre die Veranstaltung nicht denkbar. Ein Garant für den Muschelsalat ist und bleibt das Engagement der Muschelsalatretter, deren prominentester Vertreter unser Oberbürgermeister Erik O. Schulz ist. Lassen wir uns alle vom Muschelsalat 2015 wieder einfangen. Viele neue Ideen sind da. Wundersame Orte warten, neu entdeckt zu werden. Kultur pur, auf die man stolz sein kann. Für die Menschen unserer Stadt – von den Menschen unserer Stadt Hagen. Der Muschelsalat ist ein Spiegelbild unserer generationsübergreifenden, vielfältigen Stadtgesellschaft. Keine andere Kulturveranstaltung in Hagen begegnet so vielen unterschiedlichen Menschen. Ob Jung oder Alt, egal welcher Herkunft – alle Bildungs- und Sozialschichten erreicht der Muschelsalat. Mir wird das Bild eines jungen, schwerbehinderten Menschen – in seiner Art zu einem brasilianisch-neuseeländischen Afrobeat vor der Bühne der Muschel im Volkspark tanzend – besonders in Erinnerung bleiben. Das ist unsere Stadt Hagen!

Thomas Huyeng
Beigeordneter für Kultur



Gelhaus Museum · Historisches Zentrum · Kulturbüro

Kultur gibt Energie!

Kunst und Kultur machen das Leben bunter. Ein Grund für uns, das vielfältige Angebot in der Region zu unterstützen. Vorhang auf und Applaus für kreative Ideen!

>Energie Gruppe



www.mark-e.de



www.muschelsalat.hagen.de



Muschelsalat 3



Mi. **09.07.2014** 20:00 Uhr / Elbersgelände
Vertikaltanz:

Delrevés – Guateque

Im Juni waren Maren Lueg und Heike Wahnbaeck in Detmold auf dem Theater Festival »BILDSTÖRUNG«, um »Delrevés, Compañía de danza vertical« anzusehen und mit den Künstlern die Umstände ihres Auftritts in Hagen zu besprechen. Die Vertikaltänzer wollten die genauen Verhältnisse auf dem Dach des zu bespielenden Gebäudes einschätzen. Da das Dach des Gebäudes nur mit einem Hubwagen zu erreichen ist, wurde die alte Industriekulisse auf dem Elbersgelände mit einem Quadrocopter abgeflogen, an dem eine Kamera installiert war.

Als die Tänzer und Musiker aus Barcelona am 8. Juli anreisen, um die Anker für die Seile zu setzen und erste Proben mit Seil am Gebäude zu tanzen, hatte anhaltender Regen das Gelände in eine Sumpflandschaft verwandelt.





Unbeirrt wurde aufgebaut, die Seile auf dem Dach befestigt, alles vorbereitet, in der Hoffnung, dass der Regen zum Auftritt abklingen würde. Während wir bei Einbruch der Dämmerung im strömenden Regen den Beamer justierten, feierte man in der Kneipe nebenan beim Public Viewing das WM-Halbfinalergebnis Brasilien – Deutschland mit dem Kanter Sieg 1:7 für Deutschland. Am nächsten Morgen musste die Veranstaltung dann leider wegen einer Unwetterwarnung für Hagen mit angekündigten Blitzen und Starkregen abgesagt werden. Der Platz und das Equipment der Tanzgruppe waren derartig aufgeweicht, dass an Proben nicht zu denken war. Auch eine Gefährdung der Tänzer, die bei einem Gewitter während des Auftritts schutzlos auf dem Dach gewesen wären, sowie der Zuschauer auf dem tiefend nassen Gelände war nicht zu verantworten. So ist unsere Festival-Eröffnung buchstäblich ins Wasser gefallen. Aber, wie sagt man im Fußball so schön, nach dem Spiel ist vor dem Spiel!



Mit dieser kleinen Dokumentation geben wir Einblicke in die Vorbereitungen der Veranstaltungen, zeigen mit dem Blick hinter die Kulissen, welcher Aufwand nötig ist, damit am Veranstaltungstag alles klappt. Abgerundet wird das Ganze mit kleinen amüsanten Anekdoten am Rande.
Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Blättern und Lesen – und freuen uns, wenn das Heft auch Ihr Interesse weckt, den Hagener Kultursommer künftig zu unterstützen.

Ich danke allen, die uns auf die vielfältigste Art und Weise unterstützt haben!

Ihre Astrid Knoche
Fachdienstleitung Kulturbüro



Im Jahr 2014 gab es gleich drei neue »Gesichter«, die den Muschelsalat organisiert und durchgeführt haben: Da sind zunächst Maren Lueg und Heike Wahnbaeck zu nennen. Maren Lueg ist seit über 10 Jahren als Profi-Musikerin sowie als Festival- und Event-Managerin in der Weltmusikszene Großbritanniens unterwegs. Heike Wahnbaeck war in den 70er und 80er Jahren mit Grobschnitt, Nena's Stripes und Extrabreit auf Tournee und zuständig für Merchandising und

Tourmanagement. Sie studierte parallel dazu Kommunikationsdesign. Im Frühjahr bin ich mit Übernahme der Leitung des Kulturbüros im Fachbereich Kultur der Stadt Hagen dazugekommen. Wir drei haben uns mit viel Enthusiasmus und großem Engagement der neuen Aufgabe gestellt und allen war schnell klar: Das ist ein Team, das sich absolut aufeinander verlassen kann, unkompliziert miteinander umgeht und für alle Widrigkeiten Lösungen findet!



Mi. **16.07.2014** 19:30 Uhr / Konzertmuschel im Volkspark
 Dicker Beat trifft Reggae, Samba, Rap & Funk
Batucada Sound Machine
 ein zehnköpfiges Live-Spektakel aus Neuseeland
 Support: **Noraa**

Am 16.07.2014 traf die neuseeländische Band Batucada Sound Machine im Volkspark ein. Der Tag war ungewöhnlich heiß und schon bei unseren Vorbereitungen spielten die Kinder ausgelassen in der Brunnenanlage »Vogelschwarm«. Der Sänger der Band hatte geplant, in Europa an der »Ice Bucket Challenge« – der kalten Dusche zugunsten der schrecklichen Krankheit ALS – mitzumachen. Diese Aktion wurde genauso vom WDR-Lokalfernsehen aufgezeichnet wie der Auftritt der Band und der Support-Act Noraa. Weit über tausend Zuschauer füllten den Volkspark und über 400 Liter Bier wurden an diesem Tag während des Konzerts getrunken.



Mi. **23.07.2014** 19:30 Uhr / Konzertmuschel im Volkspark
 Kings of Creole:
Hety & Zambo
 zwei erfolgreiche kolumbianische MCs
 Support: **Josué Avalos**

Die Odyssee-Reihe ist seit Jahren ein fester Bestandteil des Muschelsalat-Festivals und wird gecasted von Funkhaus Europa- Journalist Francis Gay. Dieses Mal hatte er die in Südamerika sehr bekannte und erfolgreiche Band Hety und Zambo aus Kolumbien nach Deutschland geholt.

Im Backstagebereich trafen die »Kings of Creole« auf den Mexikaner Josué Avalos. Der Liedermacher und Gitarrist der Kölner Mestizo-Community bestritt das Vorprogramm ganz alleine. Er spielte auf einer, nicht nur für die Kolumbianer, ungewöhnlichen Gitarre, deren Korpus nur aus einem Metallskelett besteht.

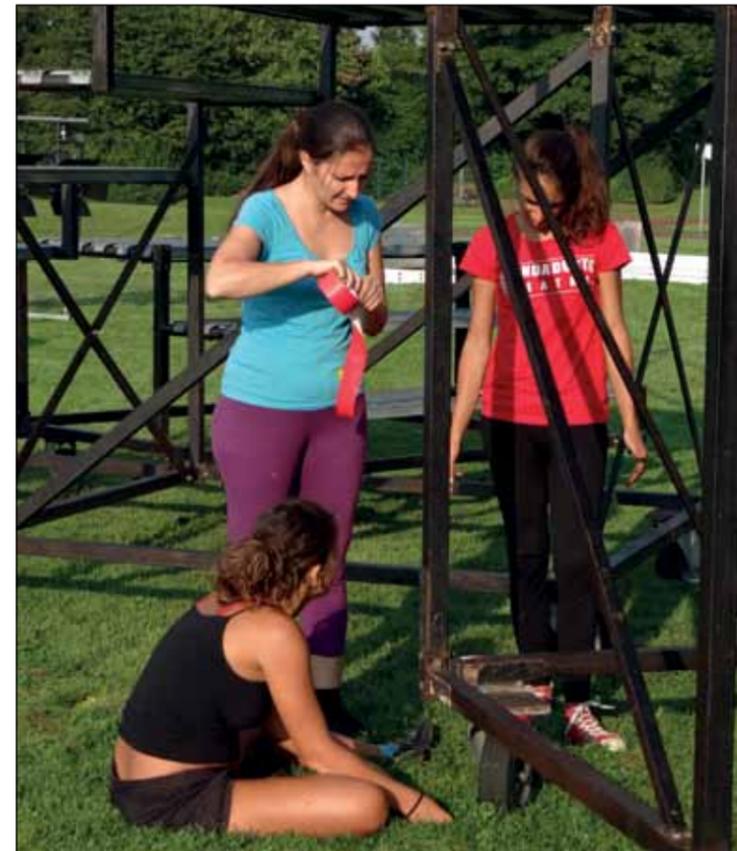
In der Garderobe wurden Instrumente ausgetauscht, ausprobiert und bestaunt. So funktioniert kultureller Austausch!
 Die Zuschauer wurden vom Temperament der erfolgreichen kolumbianischen »Master of Ceremonies« mitgerissen und tanzten begeistert.



Mi. **30.07.2014** 19:30 Uhr / Konzertmuschel im Volkspark
 Global-Sounds:
Mariama feat. Moh! Kouyaté
 Eine musikalische Reise zwischen Westafrika
 und dem Okzident

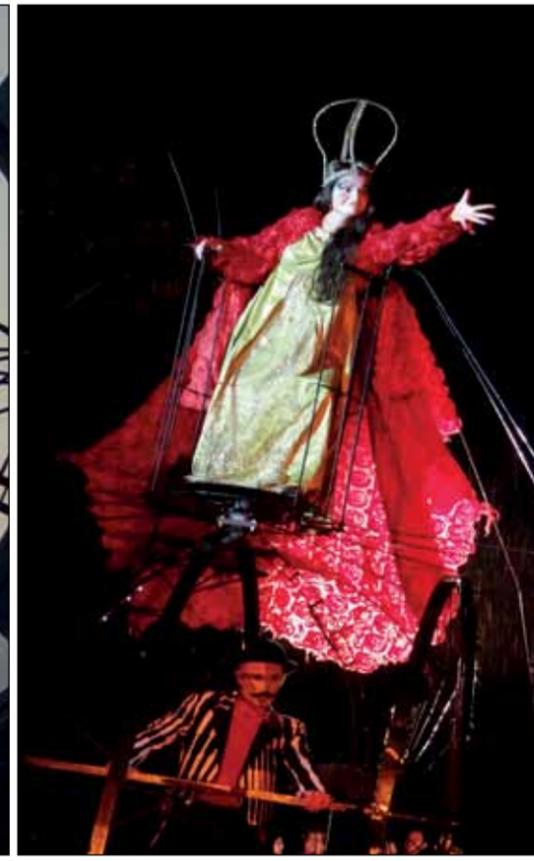
Heike Wahnbaeck traf Mariama das erste Mal auf dem Festival »Ruhr International – das globale Fest der Begegnung« in der Jahrhunderthalle in Bochum. Bei ihrem dortigen Auftritt sang sie auch den Song »99 Luftballons« von Nena. Überrascht sprach sie sie darauf an und fragte, ob ihr bekannt sei, dass Nena aus der Stadt Hagen kommt, die sie bald mit der Funkhaus Europa-Tour besuchen wird. Mariama erzählte, dass sie den Song in Paris in einem Musical singt. Tatsächlich war die Stimmung beim Auftritt in Hagen mehr als ausgelassen!

Zu guter Letzt stürmten die begeisterten Zuschauer die Bühne. Einer der älteren Herren bedankte sich sogar per Handschlag bei jedem einzelnen der Musiker. Es bleibt noch zu erwähnen, dass Harro Kleffmann, der die Bühnentechnik der ganzen Konzertreihe stellt und bedient, an diesem Tag 60 Jahre alt wurde. Natürlich hinterm Mischpult, wie schon zu Grottschnitt und Extrabreit-Zeiten. Er konnte es nicht verhindern, dass Francis Gay ihm von der Bühne aus gratulierte, und wir hatten ihm natürlich einen Kuchen gebacken.



Mi. **06.08.2014** 21:00 Uhr / Ennepark Haspe
 Straßentheaterrevue aus Italien:
Ondadurto Teatro – C'era una volta

Ondadurto reiste mit großem Gepäck und kleinem Hund aus Rom an. Einen Tag vor dem Auftritt im Ennepark erreichten die Techniker, Artisten und Schauspieler das Gelände in Haspe. Der riesige Truck wurde entladen und die ganze Truppe beteiligte sich am Aufbau der aufwändigen Kulissen. Aus unzähligen Einzelteilen wurden bewegliche und drehbare Bühnen, skurille Fahrzeuge und überdimensionierte Räder zusammenschraubt. Um den genauen Stand bei den jeweiligen Szenen exakt zu finden, wurden alle Bewegungsabläufe ausgemessen und mit bunten Klebestreifen markiert, sodass auch im Dunkeln eine Orientierung möglich sein würde.



Das Ensemble hatte bei Dunkelheit stundenlang die Beamer auf die Leinwände justiert und die beweglichen Bühnen immer wieder durch den Rasen an die jeweiligen Positionen geschoben. Hatten wir beim Aufbau noch bestes Wetter, so gingen unsere Blicke am Tag des Auftritts immer öfter zum Regenradar. Und es kam, wie es kommen musste: Pünktlich zum Eintreffen der Zuschauer fing es an zu regnen. Was für die Technik schnell zum Problem werden kann, schien der Spielfreude der Theatergruppe nicht zu schaden. Das Publikum erlebte trotz Nieselregens und in regenfester Kleidung eine Show, die viel Applaus erntete. Fast überflüssig zu erwähnen, dass beim Abbau am nächsten Tag wieder bestes Wetter herrschte.

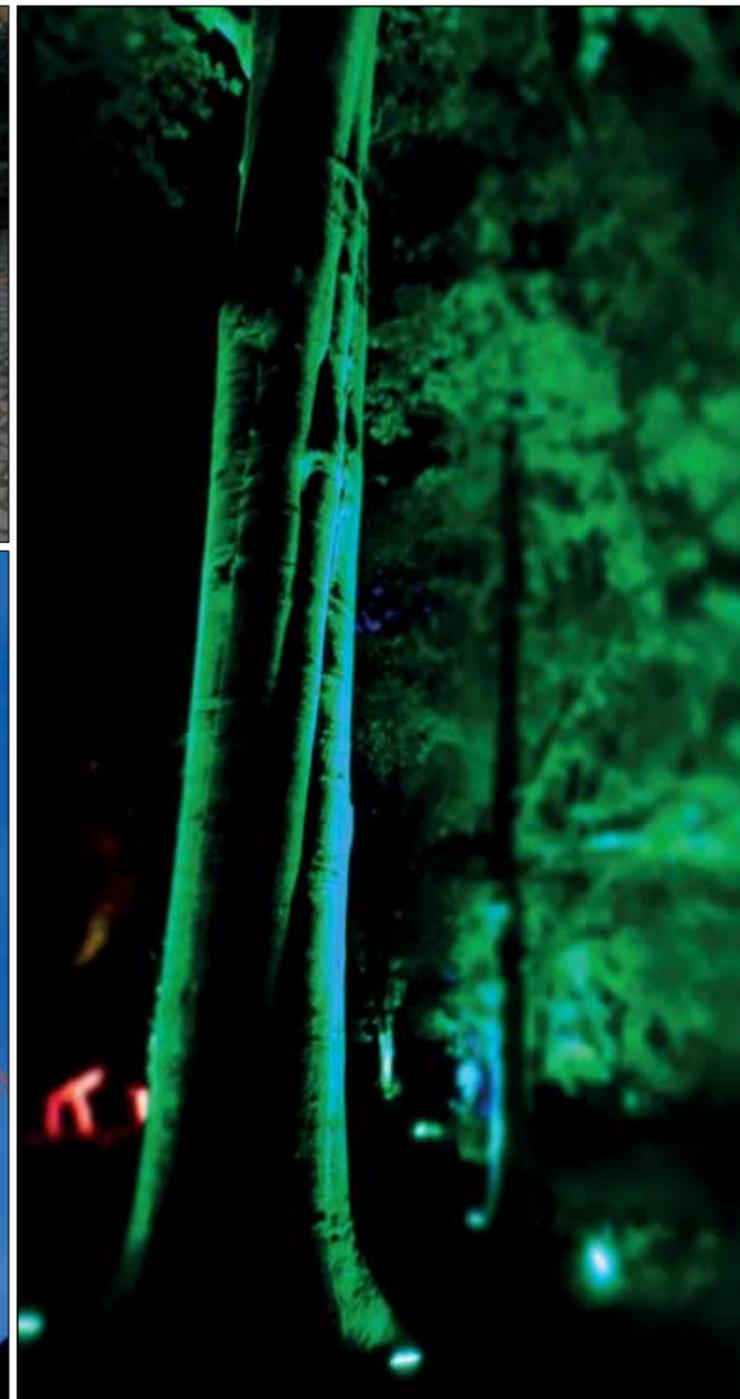


Mi. **13.08.2014** 20:00 Uhr / Stadtgarten
 Flämische Akrobatik in Perfektion:
Collectif Malunés – Sens Dessus Dessous

Das Collectif Malunés reist mit Wohnwagen – allerdings nicht, um darin zu wohnen! Der entkernte und präparierte alte Campingwagen dient als Bühnenkulisse und ist Teil der Akrobatikshow der jungen Truppe aus Belgien. Als die Gruppe am Nachmittag den Stadtgarten erreichte, erforderte es gemeinsame Kräfte, den roten Wagen auf die hohe Bühne zu schieben. Wir hatten im Vorfeld Pläne gesichtet, aus denen die exakte Lage der städtischen Versorgungsleitungen hervorgeht. So konnten wir sicher gehen, diese nicht zu beschädigen, als wir mit riesigen Bodenankern die Traverse, an der die Schaukel für die atemberaubenden Flugmanöver hing, installierten.

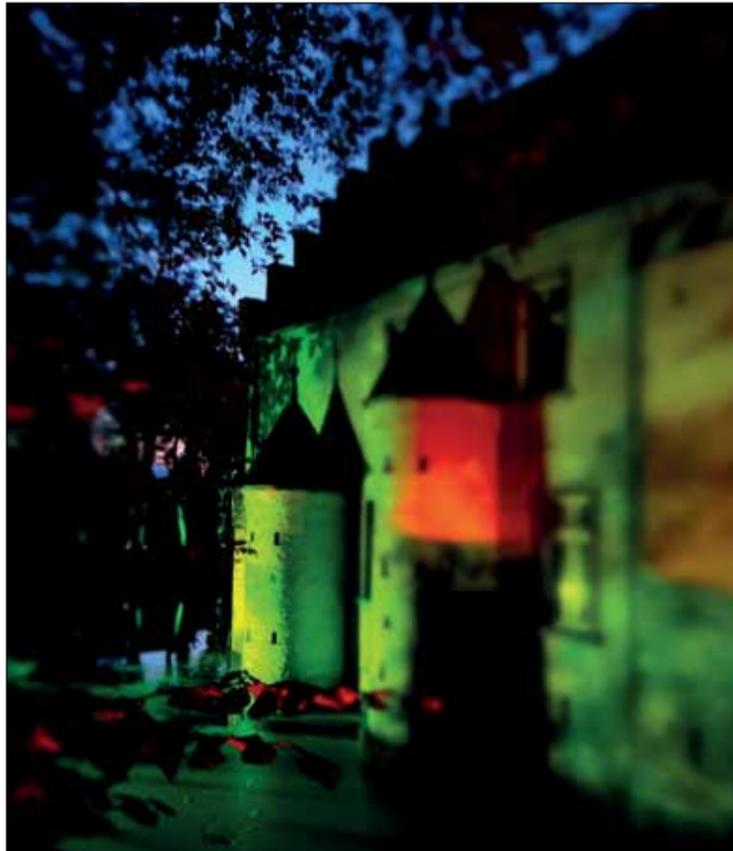


Eine solche Akrobatikshow benötigt eine trockene Bühne. Gerade rechtzeitig vor der Show ließ der Regen nach und die Bühne konnte getrocknet werden. Geprobt wurde allerdings in Gummistiefeln. Schnell hatten wir die Zuschauersitze trocken gewischt, sodass dem Auftritt nichts mehr im Wege stand. Oberbürgermeister Erik O. Schulz verkaufte gemeinsam mit Muschelsalattererin Nicole Schneidmüller-Gaiser die von Café Halle-Chef Frank Fischer vor Ort gebackenen und gespendeten Mandel- und Bärlauchbrote zugunsten des Muschelsalat-Festivals.



Mi. **20.08.2014** 21:00 Uhr / Wasserschloss Werdringen
 Begehbare Lichtinstallation von Lichtkünstler Jörg Rost
 mit Live-Musik und Überraschungen:
Evolution! Evolution?

Bei begehbaren Lichtinstallationen dieser Größenordnung rechnet man mit einem Tag Aufbau und Einleuchten bis spät in die Nacht. Nach dem Veranstaltungstag folgt noch mal ein ganzer Tag für den Abbau. Im Vorfeld gab es diverse Begehungen des Geländes mit dem Lichtkünstler Jörg Rost, um die Veranstaltung u. a. mit den Genehmigungsbehörden durchzusprechen. Immer wieder wurden Karten des Geländes gezeichnet, um die unterschiedlichen Aktionen mit den beteiligten Künstlern festzulegen.



Das Floß, das geräuschlos mit Musikern an Bord im Burggraben bewegt werden sollte, erforderte besonderen Aufwand. Ein Gummiboot war unter die schwimmende Insel gebaut worden, in dem ein Techniker versteckt lag und anhand eines Elektromotors manövrieren konnte. Dies war vom Ufer aus nicht zu erkennen. So bewegte sich das Boot wie von Geisterhand gesteuert im Burggraben. Während des Aufbaus wurde der Graben nach Untiefen abgesucht und alte Äste aus dem stinkenden Morast gezogen. Eine Probefahrt zeigte ganz neue Perspektiven des Wasserschlosses und die angeleuchteten kleinen Wellen malten bizarre Muster auf das Gemäuer der Burg. Das THW wurde in die Verkehrsleitung eingebunden und die Muschelsalatreter Andreas Marx und Stephan Beck sorgten mit zur Verfügung gestellten Kleinbussen der Firma DRIVEmel für einen reibungslosen Transport der Gäste vom Parkplatz Poco zum Wasserschloss Werdringen. Bauer Rüsing stellte eine Wiese als Parkplatz zur Verfügung. Das Museum für Ur- und Frühgeschichte hatte seine Räume geöffnet und es wurden Sonderveranstaltungen für Kinder angeboten. Außer einigen Technikern waren auch Schauspieler, wie Eckhard Euen aus Berlin, im Einsatz. Mit seinen drei Meter breiten Flügeln stand er zur Begrüßung auf einer hohen Mauer. Allein das Gewicht, ein echter Kraftakt! Einen besonderen Auftrag hatte die Schauspielerin Kascha. Klein und zierlich wie sie ist, konnte sie komplett in einem Baumstumpf verschwinden. Wenn Besucher nichts ahnend im Dunkeln vorbei gingen, wuchs sie – ganz in baumgrün gewandet – aus dem Baum.

Impressum

Herausgeber:

Fachbereich Kultur der Stadt Hagen
 Fachbereichsleiter Dr. Tayfun Belgin

Redaktion:

Astrid Knoche, Fachdienst Kulturbüro
 Maren Lueg, Heike Wahnbaeck

Grafische Gestaltung / Fotos:

Heike Wahnbaeck, Dipl.-Designerin

Titelfoto:

© Ondadurto Teatro / Serena Cremaschi

Druck:

Hausdruckerei der Stadt Hagen



Muschelsalat – immer mittwochs.
 Wir sind dabei.
 Sparkasse. Gut für Hagen.



Und du?

Auch du kannst die Muschelsalatretter in unterschiedlicher Weise unterstützen:

— Mitglied werden.

— Engagieren oder Geld spenden.

— Oder du hast ein Unternehmen und möchtest die Retter mit einer größeren Summe sponsern? Dann ist dir z.B. eine Anzeige im nächsten Programmheft des Muschelsalates sicher.

Zuschauen ist gut.
Dabei sein ist gute Tat.

Muschelsalatretter.de

Weitere Fragen oder Wunsch nach Infos?

www.muschelsalatretter.de

oder eMail an info@muschelsalatretter.de

Spendenkonto:

Kto. 100 170 994 Sparkasse Hagen BLZ 450 500 01
IBAN: DE54 4505 0001 0100 1709 94 BIC: WELADE3HXXX

Vielen Dank an unsere Sponsoren

 Sparkasse
Hagen

Fernstudie Gruppe
mark 

Muschelsalatretter.de

sowie den Bezirksvertretungen Haspe, Mitte und Nord,
allen anderen kleinen und großen Unterstützern, den zahlreichen Helfern,
den Stelzenläuferinnen und unserem spendenfreudigen Publikum.